

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung 08.07.2025

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 07.08.2025	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 08.08.2025	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschrift wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	05.09.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

20049-C7-0001 Bauunterhaltung

Behördenzentrum Möllner Str., FA,LKZ,KK,

Vergabenummer Leistung

25A0207R Ertüchtigung Außenanlagen an Poststelle

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
- Merkblatt Informationen zur E-Rechnung für Bau- und Honorarrechnungen AN und FbT

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o.nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung zum Datenschutz
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20049-C7-0001	Baumaßnahme: Bauunterhaltung
Vergabenummer: 25A0207R	Leistung: Ertüchtigung Außenanlagen an Poststelle

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).



- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0207R	08.07.2025
Baumaßnahme Bauunterhaltung Behördenzentrum Möllner Str., FA,LKZ,KK,		
Leistung Ertüchtigung Außenanlagen an Poststelle		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
- Erklärung zum Datenschutz

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o.nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-



Vergabenummer	25A0207R
---------------	----------

Baumaßnahme

Bauunterhaltung**Behördenzentrum Möllner Str., FA,LKZ,KK,**

Leistung

Ertüchtigung Außenanlagen an Poststelle**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **spätesten 14 Werktagen nach Auftragschreiben**
- spätestens **14.00** Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
- Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **in der 46 KW 2025**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der **46** KW **2025**, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
20049-C7-0001 **Bauunterhaltung**

Behördenzentrum Möllner Str., FA,LKZ,KK,

Vergabenummer Leistung
25A0207R **Ertüchtigung Außenanlagen an Poststelle**

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20049-C7-0001**Vergabenummer **25A0207R**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme
Bauunterhaltung

Behördenzentrum Möllner Str., FA,LKZ,KK,

Leistung

Ertüchtigung Außenanlagen an Poststelle

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0207R	
Baumaßnahme Bauunterhaltung Behördenzentrum Möllner Str., FA,LKZ,KK,		
Leistung Ertüchtigung Außenanlagen an Poststelle		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20049-C7-0001	Bauunterhaltung
	Behördenzentrum Möllner Str., FA,LKZ,KK,
Vergabenummer	Leistung
25A0207R	Ertüchtigung Außenanlagen an Poststelle

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		1. Lage der Baustelle		
		1. Lage der Baustelle		
		Die Baumaßnahmen befinden sich im Stadtteil - Rostock - Lichtenhagen, in der Möllner Str. 13		
		2. Vorhandene öffentliche Verkehrswege		
		Die Erreichbarkeit der Baustelle ist über das öffentliche Straßennetz gesichert.		
		Für die Beseitigung der durch die Nutzung mit Baufahrzeugen entstandenen Schäden ist der AN verantwortlich.		
		Vor Baubeginn ist eine gemeinsame Bestandsaufnahme der Zufahrtswege (AG, AN, Baulastträger der Straßen) durchzuführen.		
		Transportfahrzeuge dürfen nur das zulässige Gesamtgewicht entsprechend §34 StVZO aufweisen. Entsprechende Kontrollen behält sich der AG vor. Bei Feststellung der Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes bei Transportfahrzeugen erfolgt eine Anzeige bei der zuständigen Behörde.		
		3. Zugänge, Zufahrten		
		Die Verschmutzung von Straßen und Wege, sowie Behelfsfahrstreifen ist auszuschließen. Für die Reinigung bei Straßen und Wegen mit einer gebundenen Fahrbahndecke ist eine selbstaufnehmende Saugkehrmaschine einzusetzen.		
		Die erforderliche Reinigung während der gesamten Bauzeit ist entsprechend der Verkehrssicherungspflicht abzusichern und in die Position Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.		
		Staubentwicklungen hat der AN während der Bauzeit vorzubeugen.		
		4. Anschlussmöglichkeiten an Ver- u. Entsorgungsleitungen		
		Alle Medienanschlüsse, Wasser, Strom usw. werden vom AG bereitgestellt und müssen vom AN einen abrechenbaren Zwischenzähler aufweisen. Die Aufwendungen für Beschaffung, Vorhaltung, Betrieb und Abbau bzw. Beseitigung hat der AN in die Position Baustelleneinrichtung einzurechnen.		
		5. Lager- und Arbeitsplätze		
		Zusätzliche Lager- und Arbeitsplätze werden seitens des AG bereitgestellt. Alle Aufwendungen, die dem AN für Beschaffung, Vor- und Unterhaltung, den Betrieb und den Abbau bzw. die Beseitigung entstehen, hat der Bieter in die Position Baustelleneinrichtung einzurechnen.		
		6. Baugrundverhältnisse		
		Ein Alt-Bodengutachten liegt dem AG vor und kann für diese Baumaßnahme herangezogen werden.		
		7. Seitenentnahmen und Ablagerungsstätten		
		Seitenentnahmen und Ablagerungsstätten werden vom AG nicht bereit gestellt. Die Beseitigung nicht einbaufähiger Abtragsmassen, sowie die Zwischenlagerung von Boden usw. sind Sache des AN und sind in die bezüglichen Leistungspositionen entsprechend einzukalkulieren. Ausbaustoffe sind gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) einer Wiederverwertung zuzuführen. Alle nicht zur Wiederverwendung vorgesehenen Ausbaustoffe sind in genehmigte Deponien einzulagern. Diese Kosten sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.		
		Der AN hat dem AG mit Baubeginn die Ablagerungsstellen zu benennen und mit Abschluss der Bautätigkeit die entsprechenden Entsorgungsnachweise mit Zuordnung zu den Positionen des LV vorzulegen.		
		8. Immissionsschutz Bereiche und -Objekte		
		Der AN hat zu garantieren, dass sich die eingesetzten Fahrzeuge, Maschinen und Geräte in einem Zustand befinden, der eine Belastung des Umfeldes ausschließt.		
		Es sind geeignete Maßnahmen zu treffen, jegliche Luft-, Grundwasser- und Gewässerverschmutzungen sowie Verseuchungen zu unterbinden. Für aus diesem Anlass geltend gemachte Ansprüche Dritter haftet der AN. Wassergefährdende Betriebsstoffe (z.B. Fette, Öle, Treibstoffe) sind während der Bauzeit so zu lagern und zu verwenden, dass sie weder in oberirdische Gewässer, noch in das Grundwasser gelangen können. Beim Lagern und Abfüllen derartiger Stoffe sind die Bestimmungen der LWaG, sowie die "Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und Fachbetriebe" (VAWS). Es ist sicherzustellen, dass Schmutz-, Kunst-, und sonstige Schad- u. Gefahrenstoffe nicht in den Boden		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

gelangen.

Die an die Baufläche angrenzenden Bereiche dürfen durch die Bauausführung nicht beschädigt und nicht beeinträchtigt werden.

Kosten für erforderliche Schutzmaßnahmen sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

9. Anlagen im Baubereich

Im Baufeld befinden sich wie im Lageplan ersichtlich ein Außenwandkollektor und eine Gitterrostabdeckung zu sichern bzw. zu schützen.

10. Bauablauf

Der auf die geforderte Fertigstellungsfrist abgestimmte Bauzeitenplan ist dem AG auf gesondertes Verlangen einzureichen. Mit seiner Kenntnisnahme übernimmt der AG hinsichtlich der Zweckmäßigkeit der Bauzeit, des Geräteeinsatzes keinerlei Gewähr.

Wenn vom AN vorgesehen, sind Wochenendarbeiten beim zuständigen Gewerbeaufsichtsamt ordnungsgemäß zu beantragen. Dem AG ist eine Kopie der Bestätigung vorzulegen.

Der Bauzeitenplan ist nach einzelnen Titeln und Positionen zu unterteilen. Unter der "Soll" Zeile ist jeweils eine Leerzeile vorzusehen, in die später der tatsächliche Bauablauf eingetragen wird.

Der AN hat auf einen geordneten Bauablauf zu achten und die einzelnen Arbeitsvorgänge so aufeinander abzustimmen, dass die beim Bau Beschäftigten und sonstige Dritte nicht gefährdet werden. Der AN hat alle Vorgänge von Bedeutung, Beanstandungen und Unstimmigkeiten im Bauablauf unter Angabe von Tag und Stunde in einem Bautagebuch aufzuzeichnen; schwerwiegende Vorkommnisse, wie Unfälle, hat der AN dem Baubevollmächtigten unverzüglich anzuzeigen. Insoweit ist der AN auch für Tätigkeit seiner Nachunternehmer verantwortlich. Im weiteren wird hier auf den besonderen Schutz des vorh. Baum- und Strauchbestandes nach DIN 18920 ausdrücklich hingewiesen.

11. Wasserhaltung

Die sorgfältige Entwässerung der Baustelle und das Abführen des Niederschlagswassers in jeder Bauphase ist Sache des AN und ist im Leistungsverzeichnis mit einzurechnen.

12. Stoffe, Bauteile

Der AN legt dem AG vor Ausführung der entsprechenden Leistungen die Gütenachweise der vorgesehenen Baustoffe zur Zustimmung vor.

Alle gelieferten Baustoffe müssen den anerkannten Normen und Gütevorschriften des jeweils neuesten Standes entsprechend und in einwandfreiem Zustand eingebaut werden.

Vom AG werden keine Stoffe oder Bauteile zur Verfügung gestellt, soweit dies nicht gesondert vermerkt ist. Materialien und Verfahren, die bei der Erstellung der Anlagen eingesetzt werden, müssen umweltfreundlich bzw. umweltschonend sein.

Der AN hat die Entsorgung aller durch ihn zu vertretenden Bauabfälle, sowie die an ihn übertragenden Leistungen zur Beseitigung von Materialien, selbständig und ohne weitere Aufforderung durchzuführen. Kommt der AN seiner Pflicht zur Reinigung trotz Aufforderung durch den AG nicht nach, behält sich der AG vor, diese zu Lasten des AN durch einen Dritten ausführen zu lassen.

13. Sicherungsmaßnahmen

Die Baustelle ist gem. den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) zu sichern.

Bei der Durchführung der Baumaßnahme zur Gewährleistung des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes im Einzelnen zu beachtenden Arbeitsschutzanordnungen, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft, Standards und Schutzgüteeinfordernungen, sind durch die bauausführende Firma in eigener Verantwortung festzulegen.

Die Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen:

- RAB 01 Stand 01.11.2000
- RAB 10 Stand 12.11.2003
- RAB 30 Stand 27.03.2003
- RAB 31 Stand 12.11.2003

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

sind zwingend einzuhalten.

Der AN trägt für die Befolgung aller Sicherheitsvorschriften die alleinige Verantwortung.

Der AN hat die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, die Sicherheitsbestimmungen und die einschlägigen DIN Vorschriften in den jeweils gültigen Fassungen einzuhalten.

14. Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren

Grundsätzlich bilden gemeinsame Aufmaße der Vertragspartner für die jeweilige Bauarbeit bzw. Konstruktionsschicht die Grundlage für die Abrechnung, welche entsprechend dem Baufortschritt erfolgt. .
Alle Absteckungen, Kontroll- und Sicherungsmessungen, sowie Messungen, die für die Höhe und Länge der Zaunanlage während der Bauausführung erforderlich werden, müssen vom AN rechtzeitig durchgeführt werden, dass sie der AG ohne Behinderung der Bauarbeiten nachprüfen kann. Der AN bleibt für die Richtigkeit seiner Absteckungs- und Vermessungsarbeiten verantwortlich.

15. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen, die Vertragsbestandteil werden

Es gelten die aktuell gültigen zusätzlichen Vertragsbedingungen der des Staatlichen Bau- und Liegenschaften Rostock.

Als Angebots- und Vertragsgrundlage gelten u.a. folgende Vorschriften in der jeweils neuesten Fassung:

DIN 1960:2016-09 Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Teil A; Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen

DIN 1961:2016-09 Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Teil B; Allgemeine Vertragsbedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Teil C - Allgemeine technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV; Ausgabe 09/2016)

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten (ZTV La-StB 05)

Weiterhin Vertragsbestandteil werden auch alle zurzeit gültigen DIN und EN-Normen, Unfallverhüttungsvorschriften, zusätzlich technische Vertragsbedingungen, technische Merkblätter der ATV, sowie das VHB 17 "Vergabehandbuch des Bundes"

Alle ausgeführten Baumassnahmen bedürfen der förmlichen Abnahme.

1 **Baustelleneinrichtungen und Abbrucharbeiten**

1.1 **Baustelleneinrichtung**

1.1.10 **Baustelleneinrichtung**

Baustelleneinrichtung für die Baumaßnahme
Einrichten der Baustelle, Anfahren, Aufbauen der Geräte und dergleichen, der Unterkünfte und Baustofflager für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.

Das Vorlegen eines Baustelleneinrichtungsplanes ist mit den Preisen abgegolten.

Zusätzliche Aufwendungen für beengte Platzverhältnisse sind in die Einheitspreise mit einzurechnen.

Die Baustelleneinrichtung umfasst den An- und Abtransport sowie die Vorhaltung von:

1. Baustrassen
2. Tagesunterkünften, Baustofflagern
3. Ver- und Entsorgung mit Wasser, Strom, Telefon, Gas für Bauzwecke
4. sonstige Reinigung der Zufahrten und der befestigten Flächen
5. Vormontageplätze bzw. Arbeitsplätze für technologische Einrichtungen, Baumaschinen und dergleichen
6. Bauten wie Container für sanitäre und soziale Zwecke
7. Bauzäune, Absperrungen, Verkehrsleiteinrichtungen, Behelfsbrücken, prov. Behausungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		8. Schutzvorrichtungen für bestehende Baulichkeiten oder die Umwelt 9. Bauschuttmaterial, Recyclinganlagen 10. Verkehrssicherungen der Zufahrten und der gesamten Zufahrtsstrasse. Vor Beginn der Bauarbeiten ist der Zustand der Baustelle und der anliegenden Baulichkeiten in einer Begehung mit der Bauleitung, und dem Auftraggeber festzuhalten.		
1.1.20	1,000	psch	_____	_____
		Baustelle räumen Sämtl. IV-Abschn. Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.		
1.1.30	1,000	psch	_____	_____
		Bauzaun kippsicher aufstellen, für die Dauer der vertraglichen Ausführungsfrist Sicherheitsbauzaun mit Fuß kippsicher aufstellen, für die Dauer der vertraglichen Ausführungsfrist vorhalten und nach Beendigung der Arbeiten wieder abbauen. Zaunoberkante über Boden: 2,00m Der Zaun ist so zu sichern das dieser keine Gefahr darstellt, die einzelnen Zaunsegmente sind mittels geeigneten Techniken sicher zu verbinden. Ein Umsetzen auf der Baustelle vom vorderen zum hinteren Bereich, bzw. umgekehrt ist mit einzurechnen. Abrechnung erfolgt mit 70% des Preises bei Aufstellung und der Rest bei Beseitigung des Zaunes.		
	50,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Sicherungsmaßnahmen			
1.2.10	Baumschutz liefern Baumschutz der Bäume für den Zeitraum der Bautätigkeiten in deren Bereichen nach Wahl des AN liefern und stellen. Baumumfänge: bis 2,20 m			
	2,000	St	_____	_____
1.2.20	Verkehrsschild Sicherung Verkehrsschild während der Baumaßnahme nach Wahl des AN.			
	1,000	St	_____	_____
1.2.30	Sicherung Außenwandkollektor Sicherung Außenwandkollektor mit Fläche (1,72 x 0,61 m) während der Baumaßnahme nach Wahl des AN.			
	1,000	St	_____	_____
1.2.40	Sicherung Lichtschachtgitterrost Sicherung Lichtschachtgitterrost mit Fläche (1,72 x 0,61 m) während der Baumaßnahme nach Wahl des AN.			
	1,000	St	_____	_____
1.2.50	Sicherung von Medien im Rohrgraben Sicherung von Medien im Rohrgraben während der Baumaßnahme nach Wahl des AN.			
	10,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3		Hilfsleistungen		
1.3.10		Deklarationsanalyse Eine Deklarationsanalyse für Erdstoffe ist nachzuweisen.		
	1,000	psch	_____	_____
1.3.20		Schadstoffprüfung Je ein Probestück für die Schadstoffanalyse Asphaltdeckschicht und Asphalttragschicht aufbrechen, für die Schadstoffanalyse vorbereiten und dem unabhängigen Labor zustellen. Analyse des Asphaltbelages auf Fremdstoffe, Auswertung mit Einstufung der Probe nach LAGA in eine Zuordnungsklasse.		
	1,000	psch	_____	_____
1.3.30		Abnahmedokumentation herstellen. Abnahmedokumentation herstellen. Durch den AN ist eine Abnahmedokumentation, inkl. Fotos zur technischen Begutachtung der betriebsfertigen Anlagen, 1x digital und 2-fach in Papierformin zusammenhängender und geschlossener Form mindestens 5 Tage vor Durchführung der Begutachtung vorzulegen. Der Inhalt der Abnahmedokumentation entspricht den aktuellen gültigen Regeln.		
	1,000	Psch	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Kontrollprüfungen			
1.4.10	Kontrollprüfung Kontrollprüfung ZTV SoB-StB auf besondere Anordnung des AG für Tragschichten ohne Bindemittel, Prüfung für Verformungsmodul mit statischem Lastplattenversuch gem. DIN 18134.			
	1,000	St	_____	_____
1.4.20	Kontrollprüfung Kontrollprüfung ZTV E-StB auf besondere Anordnung des AG für Unterbau/Planum, Prüfung für Verformungsmodul mit statischem Lastplattenversuch gem. DIN 18134.			
	1,000	St	_____	_____
1.4.30	Belastungsfahrzeug Belastungsfahrzeug als Gegengewicht z.B. ausreichend Beladener LKW) für Plattendruckversuch bei Kontrollprüfungen bereitstellen.			
	3,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5		Abbrucharbeiten		
1.5.10		Asphaltbelag aufnehmen Asphaltbelag, Trag- und Deckschicht nach Wahl des AN aufbrechen, aufnehmen und entsorgen. Fahrbahnstärke bis 20 cm.		
	42,000	m ³	_____	_____
1.5.20		Zulage Zulage zur Pos. 01.05.010, bei Feststellung der Schadstoffbelastung des Asphaltbelages für eine gesonderten Entsorgung. (Z2 usw.)		
	1,000	t	_____	_____
1.5.30		Asphalt trennen Asphaltbefestigung geradlinig an der Bearbeitungsgrenze schneiden, Dicke bis 20 cm, Schneidgut entfernen.		
	15,000	m	_____	_____
1.5.40		Hoch- und Tiefborde Die vorh. Betonhoch- und Tiefborde mit Rückenstütze aus Beton sind zu lösen auszubauen und zu entsorgen.		
	36,000	m	_____	_____
1.5.50		Pflasterdecken Alle Pflasterdecken aus Betonsteinpflaster verschiedener Größen, z.B. (L/B/T 200 x 100 x 80 mm) u.dgl., mit Unterlage und Fugenfüllung aufnehmen und entsorgen. Aufbruchtiefe bis 28 cm		
	75,000	m ²	_____	_____
1.5.60		Kontrollschacht DN 1000 Der vorh. Kontrollschächte RW in DN 1000 B ist komplett abzubauen, einschließlich Gussabdeckung, zu entsorgen, einschl. der benötigten Erdarbeiten, wie Freilegen des Schachtes. Abbruchtiefe bis 2,50 m. Die freigelegten Anschlußleitungen mittels Abdeckkappen in der entsprechenden DN, bzw. nach Wahl des AN zu verschließen.		
	1,000	St	_____	_____
1.5.70		Abbruch Straßeneinläufe Komplettabruch der Straßeneinläufe mit Abdeckung 50 x 50 cm und deren Entsorgung.		
	2,000	St	_____	_____
1.5.80		Abbruch Regenleitung Abbruch der vorh. Regenleitung DN 200 Stz, einschl. Boden bis Unterkante Asphalttragschicht, Tiefe bis 1,80 m und Entsorgung.		
	20,000	m	_____	_____
1.5.90		Bodenaushub Bodenaushub für den notwendigen Unterbau der Asphalttragschicht, Boden ausheben und entsorgen, bis zu einer Tiefe bis 45 cm.		
	114,000	m ³	_____	_____
1.5.100		Abbruch von Türfeststellern Sorgsame Demontage/Abbruch von Türfeststellern nach Wahl des AN und deren Lagerung zur Wiederverwendung auf der Baustelle.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2		Straßen- und Wegebau		
2.1		Müllcontainerstellplatz		
2.1.10		Hochbord		
		Hochbordsteine aus Beton EF 12/15 x 30 cm DIN 483 TB,nach DIN - EN 1340 u TL-Pflaster - Stb mit Vorsatzbeton liefern, inkl. Dehnungsfuge, mit Bettung aus Kiessand und Rückenstütze, Material Beton C 12/15 - 10 cm unter OF Bordstein, 30 cm breit geschalt eingebaut, gem. DIN 206-1, Die Ecken sind mit Kurvensteinen auszuführen. Borde engfugig verlegen, einschl. aller notwendigen Schneidarbeiten und Anpassungen, einschl. der erforderlichen Erdarbeiten der anliegenden Bereiche.		
	15,000	m		
2.1.20		Feinplanum herstellen nach ZTVE -StrB 07im Bereich der gepflasterten Wegefächen		
		Feinplanum oberhalb des Füllbodens, für Einbau der Frost- und Tragschichten herstellen Profilgenauigkeit ± 1 cm Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mind. 45 MN/m ² .		
	13,000	m ²		
2.1.30		Betonpflaster H 80 mm, ohne Fase		
		Pflasterdecke nach Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterbelägen, aus Beton im Blockverband herstellen, Material liefern, Höhe 80 mm, Länge/Breite '20x10x8 cm' ohne Fase, Farbe: grau Fugenbreite: 3-5 mm in Wegen und Zugängen Die Tragschicht ist vorher auf Ebenheit zu überprüfen. Das Bettungsmaterial ist vorher leicht vorzuverdichten. Bettung aus Brechsand 0/5 mm, Dicke im verdichteten Zustand 4 cm, Pflasterfugen einschlämmen mit Brechsand. als Wegrollschutz der Müllcontainer ist ein zweireihiger Pflasterstreifen gem. Schnitt herzustellen. Das ungebundene Fugenmaterial der verlegten Flächen wird abgestimmt mit dem verwendeten Bettungsmaterial hinsichtlich der Filterstabilität mit trockenem Brechsand 0/3mm bei trockenem Wetter durch Einfegen geschlossen bzw. unter Wasserzugabe eingeschlämmt, ohne Aufweichung der Tragschicht. Die Fugenfüllung ist wasserdurchlässig und gilt als flexibel. Zur Vermeidung von Fleckenbildung durch überschüssiges Fugenmaterial beim Abrütteln, ist die Fläche vollkommen sauber abzukehren. Das Abrütteln muß mit einem geeigneten Plattenrüttler (Zentrifugalkraft max. 12 KN, Betriebsgewicht ca. 130 - 160 kg), beginnend vom Rand zur Mitte hin, erfolgen. Einschl. aller erforderlichen Rand- und Abschlusssteine für die Anpassung an Einbauten und Begrenzungen.		
	13,000	m ²		
2.1.40		Pflaster schneiden		
		Betonsteinpflaster, Borde passgenau schneiden als Schrägschnitte oder sonstige Fugen im Pflaster mit der Trennscheibe schneiden, zum Anarbeiten des Pflasters an das vorh. Pflaster, Schächte, Borde o. sonstige Ein- und Anbauten.		
	1,000	psch		
2.1.50		Schottertragschicht ZTVT -StB 07		
		Schottertragschicht RStO 12, Tafel 6, Zeile 2, Bk 0,3, in befahrbaren Hoffflächen, Tragfähigkeit EV2 = 80 MN/m ² , Verdichtungsgrad Dpr > 103% Schichtdicke 20 cm. Körnung: 0/32 mm liefern und einbauen, abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.		
	13,000	m ²		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	Zufahrt gem. RStO 12, Tafel 3, Zeile 1, Bk 1,0			
2.2.10	Tiefbordsteine TB			
	Tiefbordsteine aus Beton EF10 x 30 cm DIN 483 TB, mit Fase, nach DIN - EN 1340 u. TL-Pflaster - Stb mit Vorsatzbeton liefern und engfugig versetzen, mit Bettung aus Kiessand und Rückenstütze, Material Beton C 12/15 - 10 cm unter OF Bordstein, 30 cm breit geschalt eingebaut, gem. DIN 206-1, Borde engfugig verlegen, einschl. aller notwendigen Schneidarbeiten und Anpassungen, einschl. der erforderlichen Erdarbeiten der anliegenden Bereiche. Bodenklasse 3- 5			
	12,000	m	_____	_____
2.2.20	Hochbord			
	Hochbordsteine aus Beton EF 12/15 x 30 cm DIN 483 TB,nach DIN - EN 1340 u TL-Pflaster - Stb mit Vorsatzbeton liefern und engfugig versetzen, mit Bettung aus Kiessand und Rückenstütze, Material Beton C 12/15 - 10 cm unter OF Bordstein, 30 cm breit geschalt eingebaut, gem. DIN 206-1, Borde engfugig verlegen, einschl. aller notwendigen Schneidarbeiten und Anpassungen, einschl. der erforderlichen Erdarbeiten der anliegenden Bereiche. In den Rundungen sind Außenbögen einzuplanen und einzubauen. Bodenklasse 3- 5			
	22,000	m	_____	_____
2.2.30	Anschlussfuge herstellen			
	Anschluss als Fuge gem. DIN 52460, Fugen in Verkehrsflächen aus Asphalt nach ZTV Fug - StB 15; FGSV 897/1, zum vorh. Asphaltaufbau, Borden, Pflaster, Schachtdeckeln, Kappen und Straßenabläufen mit Fugenmasse herstellen. Deckschichttiefe 40 mm x Breite 10-15 mm, Fugenmasse N 2 Material liefern und einbringen.			
	15,000	m	_____	_____
2.2.40	Betonpflaster H 80 mm, grau			
	Pflasterdecke nach Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterbelägen, aus Beton herstellen, Material liefern, Höhe 80 mm, Länge/Breite '20 x 10 cm', Farbe: grau, Fugenbreite: 3-5mm in Wegen und Zugängen Die Tragschicht ist vorher auf Ebenheit zu überprüfen. Das Bettungsmaterial ist vorher leicht vorzuverdichten. Bettung aus Brechsand 0/3 mm, Dicke im verdichteten Zustand 4 cm, Pflasterfugen einschlämmen mit Brechsand. Das ungebundene Fugenmaterial der verlegten Flächen wird abgestimmt mit dem verwendeten Bettungsmaterial hinsichtlich der Filterstabilität mit trockenem Brechsand 0/3mm bei trockenem Wetter durch Einfegen geschlossen bzw. unter Wasserzugabe eingeschlämmt, ohne Aufweichung der Tragschicht. Die Fugenfüllung ist wasserdurchlässig und gilt als flexibel. Zur Vermeidung von Fleckenbildung durch überschüssiges Fugenmaterial beim Abrütteln, ist die Fläche vollkommen sauber abzukehren. Das Abrütteln muß mit einem geeigneten Plattenrüttler (Zentrifugalkraft max. 12 KN, Betriebsgewicht ca. 130 - 160 kg), beginnend vom Rand zur Mitte hin, erfolgen. Einschl. aller erforderlichen Rand- und Abschlusssteine und notwendige Schneidarbeiten für die Anpassung an Einbauten und Begrenzungen.			
	260,000	m ²	_____	_____
2.2.50	Pflaster schneiden			
	Betonsteinpflaster, Borde passgenau schneiden als Schrägschnitte oder sonstige Fugen im Pflaster mit der Trennscheibe schneiden, zum Anarbeiten des Pflasters an das vorh. Pflaster, Schächte, Borde o. sonstige Ein-			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		und Anbauten.		
2.2.60	1,000 psch	Schottertragschicht ZTVT -StB 07 Schottertragschicht RStO 12, gem. ZTV SoB-StB 04/07 und TL SoB-StB 04/07 Tragfähigkeit EV2 = 150 MN/m ² ', Nachweis durch einen Plattendruckversuch, gem. ZTV SoB-StB 04/07 und TL SoB-StB 04/07 aus Schotter-Splitt-Brechsand-Gemisch, Verdichtungsgrad Dpr > 103% Schichtdicke 20 cm. Körnung: 0/32 mm liefern und einbauen, abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	_____	_____
2.2.70	260,000 m ²	Frostschuttschicht Frostschuttschicht als Tragschicht gem. ZTV SoB-StB 04/07 und TL SoB-StB 04/07 Tragfähigkeit EV2 = 120 MN/m ² , Nachweis durch einen Plattendruckversuch. Verdichtungsgrad Dpr > 103% Körnung : 0/45 mm Schichtdicke: 32 cm liefern und einbauen, abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	_____	_____
2.2.80	84,000 m ³	Feinplanum herstellen nach ZTVE -StrB 07im Bereich der gepflasterten Wegeflächen Feinplanum für Einbau der Frostschicht herstellen Profilgenauigkeit ± 1 cm Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mind. 45 MN/m ² .	_____	_____
2.2.90	260,000 m ²	Setzen von Türfeststellern Türfeststeller aus Aluminium, silberfarbig einbrennlackiert, mit Fanghaken und Betätigungsknopf liefern und gem. Herstellervorschrift auf der Asphaltdecke montieren. Befestigungsmaterialien sind zuliefern. Türfeststeller sind vor dem Einbau mit dem AG abzustimmen.	_____	_____
	2,000 St		_____	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3	Entwässerung			
	Ausführung und Abrechnung - Entwässerungskanalarbeiten			
	Grundlage für die Ausführung und Abrechnung sind die			
	- DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art			
	- DIN 18306 Entwässerungskanalarbeiten			
3.1	Regenentwässerung			
3.1.10	Leitungsgraben herst. DN 200			
	Boden für Leitungsgraben, Anschlussleitung Kellerausgänge ausheben.			
	Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung.			
	Klassen 3 bis 5.			
	Grabentiefe über bis 2,20 m,			
	Breite der Grabensohle für Rohr-DN 200.			
	Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und von der Baustelle entfernen.			
	Wasserhaltung wird gesondert vergütet.			
	Aushub soweit zum Verfüllen geeignet auf Flächen des AN lagern und oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten.			
	Transporte und laden sind einzurechnen.			
	Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Eigentum des AN übernehmen und einer Wiederverwertung zuführen.			
	10,000	m		
3.1.20	Leitungsgraben herst. DN 150			
	Boden für Leitungsgraben ausheben.			
	Straßenaufbruch wird gesondert vergütet.			
	Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung.			
	Klassen 3 bis 5.			
	Grabentiefe bis 2,50 m,			
	Breite der Grabensohle für Rohr-DN 150.			
	Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und von der Baustelle entfernen.			
	Wasserhaltung wird gesondert vergütet.			
	Aushub soweit zum Verfüllen geeignet auf Flächen des AN lagern und oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten.			
	Transporte und laden sind einzurechnen.			
	Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub in Eigentum des AN übernehmen und einer Wiederverwertung zuführen.			
	12,000	m		
3.1.30	Kunststoffrohrleitung herstellen, Rohr-DN 200			
	Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen - Dammleitung nach DIN EN 1610 - herstellen.			
	Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet.			
	Rohr-DN 200 PVC KG			
	Bettung aus Füllsand, 30 cm dick herstellen			
	Material liefern.			
	Verlegetiefe (bis Fliessohle) bis 2,20 m,			
	Überdeckungshöhe 2,00 m.			
	Strassenverkehrslast = SLW 60.			
	Statische Berechnung aufstellen und in geprüfter Form liefern.			
	10,000	m		
3.1.40	Kunststoffrohrleitung herstellen, Rohr-DN 150			
	Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen - Dammleitung nach DIN EN 1610 - herstellen.			
	Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet.			
	Rohr-DN 150			
	Bettung aus Füllsand			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.1.50	15,000	m		
3.1.60	22,000	m		
3.1.70	15,000	m ³		
3.1.80	1,000	St		
3.1.90	1,000	St		
3.1.100	2,000	St		
3.1.110	1,000	St		
3.1.120	2,000	St		
3.1.130	4,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Form A4, Auflagering 10a, Aufsatz Klasse D 400 - 500 x 500 mm, hochziehbar, Pultform, Schlitzweite 37 mm, mit dämpfender Eilage liefern und setzen.		
3.1.140	2,000	St Schächte auf Höhe setzen		
		Regenwasserschächte DN 1000 in der Grünanlage freilegen. Mittels Ausgleichsringe DIN 4034-1, verschiebesicher, bis 625/100 mm die gelieferten Schachtabdeckung auf Höhe setzen. Ausgleichsringe liefern und setzen.		
3.1.150	2,000	St Schachtabdeckungen liefern		
		Vorhandene Schachtabdeckungen DN 625 ausbauen, laden und entsorgen. Schachtabdeckung Klasse B 125 nach DIN EN 124 / DIN 4271 ohne Ventilation, Rahmen: Guss Deckel: Guss Liefern und aufsetzen.		
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.2	Spritzschutz herstellen			
3.2.10	Bodenaushub			
	Bodenaushub Boden am Gebäude ausheben und entsorgen, bis zu einer Tiefe bis 30 cm			
	4,400	m ³	_____	_____
3.2.20	Rasenborde			
	Rasenborde ohne Nut und Feder (B/H/L 5/20/50-100 cm) gem. DIN EN 1340, DIN 483 EF, naturgrau liefern und mit beidseitiger Betonstütze aus C12/15 setzen.			
	11,000	m	_____	_____
3.2.30	Vliesunterlage			
	Vliesunterlage 200 g/m ² liefern und verlegen.			
	3,300	m ²	_____	_____
3.2.40	Kieselschicht 0/32			
	Kieselschicht 0/32 liefern und einbringen. Grabenbreite 0,30 m Höhe 0,20 m			
	11,000	m	_____	_____
3.2.50	Kieselschicht 32/45			
	Kieselschicht 32/45 liefern und einbringen. Grabenbreite 0,30 m Höhe 0,10 m			
	11,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4	Grünanlagen			
4.1	Herrichten der Geländeoberfläche			
4.1.10	Oberboden Rasenfläche abtragen			
	Böden der Rasenfläche zur Mulde geformt profilgerecht lösen. Abtragstiefe bis 60 cm unter OK Gelände. Gelösten Boden laden und ordnungsgemäß entsorgen, inkl. Deponiegebühr, Entsorgungsnachweis durch AN. Mengenermittlung nach Abtragsprofilen.			
	155,000	m ²	_____	_____
4.1.20	Oberboden Pflanzflächen liefern und einbauen			
	Gesiebten Oberboden liefern und 20 cm profilgerecht mit +/- 2 cm Genauigkeit einbauen. Der Oberboden muss frei von Fremdkörpern, Steinen > 3 cm, Unkräutern und Samen sowie sonstigen Pflanzenteilen sein. Der Bauleitung ist vor Einbau eine Probe zur Beurteilung vorzulegen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
	20,000	m ³	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4.2	Rasen			
4.2.10	Planum herstellen			
	Planum herstellen für Rasenflächen Planum für Rasenflächen herstellen, Abweichung von der Sollhöhe bis 2 cm, Anschlüsse an Verkehrsflächen bis 2 cm unter Belagsoberkante, Fremdkörper, Unkräuter und Samen, Steine > 3 cm sowie Pflanzenteile sind abzulesen und ordnungsgemäß zu entsorgen, inkl. Deponiegebühr.			
	155,000	m ²	_____	_____
4.2.20	Rasen herstellen			
	Rasen herstellen in mehreren Teilflächen, auf fein planierter Fläche, Ausbringen des Saatgutes in zwei gekreuzten Arbeitsgängen mit je der Hälfte der Gesamtsaatgutmenge. Saatgut einigeln und leicht anwalzen. Saatgutmenge 25 g/m ² . Saatgut nach DIN 18 917, gemäß FLL 2018 RSM 2.3, Gebrauchsrasen - Spielrasen. Nachweis der Beschaffenheit durch Vorlage des Mischungsbescheides.			
	155,000	m ²	_____	_____
4.2.30	Fertigstellungspflege der Rasenflächen			
	Fertigstellungspflege der Rasenflächen. Ausführung entsprechend DIN 18917 Rasenflächen mähen, Halmhöhe min. 6 cm bis max. 10 cm, Schnitthöhe ca. 4 cm. Anzahl der Mähgänge: 10 Stück. Das Mähgut ist aufzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Kahlstellen im Rasen sind nachzusäen. Die Mähgänge sind mit der Bauleitung abzustimmen und nach Durchführung durch diese abzuzeichnen. Anfallendes Material laden und ordnungsgemäß entsorgen, inkl. Deponiegebühr, Entsorgungsnachweis durch AN.EP pro m ² für 10 Pflegedurchgänge			
	155,000	m ²	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5		Stundenlohnarbeiten		
5.1		Stundenlohnarbeiten für Baugeräte		
5.1.10		wie vor, jedoch für Radlader, Luftbereift über 45-75 KW		
		Stundenlohnarbeiten für Baugeräte auf Anordnung des AG ausführen. Für eventuell erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden wie folgt berechnet: Sämtliche Aufwendungen für das jeweilige Gerät, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebskosten, sowie sämtliche Zuschläge, einschl. der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.		
	1,000	h		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.2	Stundenlohnarbeiten für Arbeitskräfte			
5.2.10	wie vor, jedoch für Baufacharbeiter			
	<p>Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Für eventuell erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden wie folgt berechnet: Sämtliche Aufwendungen für die jeweilige Arbeitskraft, wie der tatsächliche Lohn, einschl. vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbau udgl.), Lohn- und Gehaltskosten, sowie Überstundenzuschläge sind mit einzurechnen. Gesondert verrechnet werden tarifliche Festlegungen, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeiten. Vergütet werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.</p>			
	1,000	h		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Baustelleneinrichtungen und Abbrucharbeiten		
1.1		Baustelleneinrichtung		
1.2		Sicherungsmaßnahmen		
1.3		Hilfsleistungen		
1.4		Kontrollprüfungen		
1.5		Abbrucharbeiten		
2		Straßen- und Wegebau		
2.1		Müllcontainerstellplatz		
2.2		Zufahrt gem. RStO 12, Tafel 3, Zeile 1, Bk 1,0		
3		Entwässerung		
3.1		Regenentwässerung		
3.2		Spritzschutz herstellen		
4		Grünanlagen		
4.1		Herrichten der Geländeoberfläche		
4.2		Rasen		
5		Stundenlohnarbeiten		
5.1		Stundenlohnarbeiten für Baugeräte		
5.2		Stundenlohnarbeiten für Arbeitskräfte		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.